

Umsetzungsvorschläge: Bildung/ Nachmittags- und Freizeitbetreuung

- Wir suchen MentorInnen/ PatInnen (betreffend Deutsch/ Allgemeinbildung/ kulturelle Besonderheiten etc.) für die Kinder der Lernbetreuung in Wien
- Ehrenamtliche Mitarbeit: Möglichkeiten bei Kolping schaffen und kommunizieren
Bsp: in der Lernbetreuung bieten wir Ehrenamtlichen an sich einzubringen (Begleitung bei Ausflügen, Lernhilfe, Lesestunden, Tanzstunden, Fußballspielen, Flöteunterricht, Akkordeonunterricht, Tierpädagogik, u. a.)
- Organisieren von einem „Sozialtag“: eine Firma stellte einige MitarbeiterInnen für einen Tag im Jahr frei, sodass sie bei Kolping in der Lernbetreuung mitarbeiten konnten und einen Einblick in die Arbeit mit den Kindern gewannen (Bsp. Versicherung Helvetia)
- Organisieren von Freizeitaktivitäten: Museen, Zirkus, Theater, Kino, Trampolinspringen, Schnuppern in Sportvereinen (Freikarten, Anfragen stellen bei Veranstaltern, oft sind reduzierte Preise für Kolping-Einrichtungen möglich)
- Weihnachtsaktion: die Kinder der Lernbetreuung schreiben einen Wunschzettel; dieser wird von jemandem der helfen möchte erfüllt (Geschenk wird gekauft und bei der Weihnachtsfeier an die Kinder verteilt)
- Schulstarthilfen für die Kinder der Lernbetreuung werden durch Spenden finanziert
- Gemeinsames Vorbereiten und Kochen einer gesunden Nachmittagsjause
- Mitmachen beim Boys' Day oder Girls' Day (Burschen in traditionell weiblichen Berufen und Mädchen in traditionell männlichen Berufen schnuppern lassen)
- NetzwerkpartnerInnen für die Lern-/Freizeitbetreuung in Wien:
 - WienXtra
 - Büchereien der Stadt Wien
 - Spielebox, Spielebars
 - Selbstverteidigungskurse
 - Tiergarten Schönbrunn
 - Haus der Musik (Kinderkonzerte)
 - Klettergarten Gänsehäufel
 - Kindermuseum ZOOM
 - Technisches Museum
 - Wiener Jugenderholung (stark geförderter Sommerurlaub für Familien):
<http://www.wijug.at/angebot/familienurlaub/>
- Zusammenarbeit mit Erasmus+ (lebenslanges Lernen): im Sommer war eine Praktikantin aus Deutschland für 6 Wochen bei Kolping tätig

Zahlen und Fakten: Lernbetreuung und Nachhilfe

- Das Angebot besteht seit 2012
- Platz für ca. 20 Kinder in der Lernbetreuung
- Lern-/ Nachmittagsbetreuung (Montag bis Freitag 12:00 – 16:00)
- Einzel-Nachhilfe nach Vereinbarung (Montag bis Freitag 16:00 – 17:00)
- Sprach- und Lernförderung
- Stärkung der sozialen Kontakte und Förderung der Eigenständigkeit

Zielgruppe:

- Nachmittags- und Lernbetreuung: Kinder von 6 bis 10 Jahre
- Nachhilfe: Kinder ab 11 Jahre
- Kinder aus einkommensschwachen Familien

Beschreibung:

Die Lernbetreuung gibt Mädchen und Buben die Chance auf eine gute Schullaufbahn. Lerndefizite werden gezielt bearbeitet, die Vorbereitung auf Schularbeiten, Prüfungen und Tests erfolgt in Abstimmung mit Eltern und Lehrern. Spielerisch wird das Lesen, Schreiben und Sprechen geübt. Unbeschwert werden in kleinen Gruppen Geschichten erzählt und somit wird auch der Wortschatz erweitert und die Aussprache gefestigt. Die kontinuierliche und regelmäßige Betreuung leistet einen wesentlichen Beitrag um das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, ihr Lernverhalten zu verbessern, Lernschwächen zu verringern und damit die altersentsprechenden Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können.

Finanzierung:

- Spenden
- € 40,- pro Kind/ Monat (Lernbetreuung)
- € 10,- pro Kind/ Nachhilfestunde
- Unterstützung durch das Kolpinghaus „Gemeinsam leben“
(kostenfreie Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, Mittagessen)

Zahlen und Fakten zum Thema Bildung

UNESCO Weltbildungsbericht:

https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2017_UNESCO_Weltbildungsbericht.pdf

Bildungsagenda 2030: https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2017_SDG4-unpacking_education.pdf

Bildung überdenken: https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2016_Bildung_Ueberdenken.pdf

2017 Statistiken im Bereich Schule/Erwachsenenbildung in Österreich:

https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/bw/ueberblick/zahlenspiegel_2017.pdf?6mfso8

Artikel im Standard: www.derstandard.at/2000077680775/Bildung-wird-weiterhin-vererbt

Die Ergebnisse der im April 2018 von der Statistik Austria veröffentlichten Erwachsenenbildungserhebung 2016/17 deuten darauf hin, dass bei **allgemein zunehmender formaler Bildung** die Bildungskarrieren in Österreich oft weiterhin durch das Elternhaus vorgezeichnet sind.

5.620 Personen im Alter von 25 bis 65 Jahren gaben auf freiwilliger Basis Auskunft über ihre Bildungskarrieren. Die Befragten wurden in zwei Gruppen eingeteilt: die 25- bis 44-Jährigen und die 45- bis 65-Jährigen.

Die jüngere Generation erreichte dabei generell einen höheren Bildungsgrad als die ältere. Der (nach Bevölkerungszahl gewichtete) Anteil der Befragten, die allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen absolviert haben, wächst im Generationenvergleich (von 14% auf 21%). Demgegenüber hat sich der Anteil derer, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss haben, verringert (von 16% auf 11%). Auch die Gruppe jener mit Lehr- oder BMS-Abschluss wurde in der jungen Generation etwas kleiner.

Viele halten sich dennoch bewusst oder unbewusst an eine Art "**Familientradition**": Der höchste Bildungsabschluss, den die Eltern erreicht haben, ist auch bei den Kindern oftmals der häufigste.

Wenn ihre Eltern eine Hochschule absolviert haben, trifft das zu 57% auch auf die heute 25- bis 44-Jährigen zu, bei Eltern mit Lehre erreicht der Anteil der Kinder mit Lehre sogar 59%. Nur 4% der Erwachsenen mit Eltern mit Hochschulabschluss lassen es nach der Pflichtschule bleiben.

Bei den 25- bis 44-Jährigen, deren Eltern eine Lehre oder berufsbildende mittlere Schule (BMS) absolviert haben, sind es immerhin 17% und 16% die jeweils AHS/BHS oder Hochschulen absolvieren. Aber auch gemeinsam sind diese Gruppen noch deutlich kleiner als die 59%, die wiederum nach Lehre oder BMS ihren Bildungsweg abschließen. Die einzige Ausnahme von der "Familientradition" sind Kinder von Eltern, die höchstens eine Pflichtschule abgeschlossen haben. In dieser Gruppe dominieren die Absolventen einer Lehre oder BMS.